



## Antje Feiks

*Bewerbung als Landesvorsitzende der LINKEN Sachsen*

Ich habe während der acht Jahre als Eure Landesgeschäftsführerin unglaublich viel über die Partei, Euch und mich gelernt und die guten, aber auch die weniger guten Seiten des Landesverbandes kennengelernt. Aus diesen Erfahrungen resultiert im Wesentlichen mein Angebot an Euch als Landesvorsitzende zu kandidieren:

**1. Ich möchte, dass wir die Bundespartei treiben und ihr nicht gehorchen.** Dafür braucht es mehr denn je inhaltliche Debatten. Darüber, was unsere Vision für eine bessere Gesellschaft ist, in der der Mensch das Maß aller Dinge ist. Die tauglich ist in einer globalisierten Welt, in der der Kapitalismus leider immer noch die vorherrschende Wirtschaftsordnung darstellt. Wie wir uns ein Europa vorstellen, ein Europa der Generationen und Regionen abseits von Nationalismus und Wohlstandschauvinismus. Wie wir Menschen absichern können, die durch Raster und Netze fallen. Wie unsere Vorstellung von einer Mindestsicherung aussieht, und ob das Bedingungslose Grundeinkommen eine Lösung sein kann. Unsere Kernthemen und unser soziales Profil bieten eine Menge Anknüpfungspunkte, die vielleicht nur an bestimmten Stellen neu gedacht werden müssen. Was bedeutet Arbeit in 10 oder

20 Jahren, was für Auswirkungen haben Flexibilisierung und Digitalisierung auf die Menschen und den Arbeitsmarkt? Was ist unser Angebot an Menschen, die sich einer Modernisierung verweigern und Menschen, die Lust auf Unbekanntes haben? Wie wollen wir ein Sozialsystem schaffen, welches allen ein würdiges Leben ermöglicht?

**2. Ich möchte, dass wir nicht über eine Mitglieder- und Mitmachpartei fabulieren, sondern eine sind.** Es reicht nicht, im Umfeld von Wahlen Mitglieder zu bitten, Plakate zu hängen oder zu flyern. Es reichen auch keine Mitgliederentscheide alle vier Jahre. Es geht um viel mehr. Wir brauchen Wege, wie alle Gremien beteiligungsorientierte Formate schaffen und deren Ergebnisse nutzen. Wir können und sollten unsere Mitglieder und Sympatisant\*innen befragen, wo sie Schwerpunkte sehen. Trauen wir endlich unseren Mitgliedern zu, dass sie aus guten Gründen bei uns sind.

**3. Ich möchte, dass wir über unsere Rolle und Funktion nachdenken** und eine Fokusverschiebung vom kleinteiligen Parlamentarismus hin zu Gesprächen verschieben, zu Unterstützungsangeboten hin zum Konkreten. Mit einer neuen Form der Ehrlichkeit, was wir leisten können, was die Vorteile unserer Grundfesten Solidarität, Humanität und Demokratie sind. Wir sollten zusammen Sprechfähigkeit entwickeln müssen, die genau dort ansetzt, wo Menschen unzufrieden sind und hierbei Wege der Verbesserung nicht durch Ausgrenzung Anderer zu sehen. Ergreifen wir Partei und seien wir eine laute Stimme für diejenigen, die sonst ohne uns keine haben. Mit eben diesen Menschen gilt es Forderungen zu formulieren, um die Politik sich zu kümmern hat. Legen wir Politiksprache und Fachjargon ab. Sagen wir doch in alltäglichen Worten, was wir wollen. Das schafft Nähe zu denen, die wir erreichen wollen. Eine Ansprache von oben herab kann das nicht leisten.

Dafür trete ich als Landesvorsitzende an, denn all das sind Punkte an denen wir arbeiten können und müssen, um weiterhin bestehen zu können und vielleicht auch wieder mehr von uns und unseren Ideen zu begeistern. Ich bitte um Euer Vertrauen, dass wir das gemeinsam hinbekommen. Mehr unter [www.antje-feiks.de](http://www.antje-feiks.de)